

REACH – Abkürzungen und Begriffe

Abnehmer eines Erzeugnisses

Industrieller oder gewerblicher Anwender, dem ein Erzeugnis geliefert wird
(Verbraucher fallen nicht darunter)

Abnehmer eines Stoffes oder einer Zubereitung

Nachgeschalteter Anwender oder Händler, dem ein Stoff oder eine Zubereitung geliefert wird

Akteure der Lieferkette

Alle Hersteller und/oder Importeure und/oder nachgeschaltete Anwender in einer Lieferkette

Angemeldeter Stoff

Stoff, der gemäß der Richtlinie 67/548/EWG angemeldet wurde und in Verkehr gebracht werden darf

Autorisierung

Für ein Zulassungsverfahren kommen insbesondere CMR-, PBT- und vPvB-Stoffe in Frage. Ausgenommen sind natürlich Stoffe, die bereits durch ein anderes Zulassungsverfahren geregelt sind (z.B. Arzneimittel). Titel VII der REACH-VO regelt die Aufnahme von Stoffen in die Liste der zulassungspflichtigen Stoffe (Anhang XIV) und die Erteilung von Zulassungen.

BAuA

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Beschränkung

Bedingungen für die Herstellung, die Verwendung oder das Inverkehrbringen oder das Verbot dieser Tätigkeiten

Bewertung

Bei der Bewertung einer Registrierung prüft die Behörde (Agentur oder Mitgliedstaaten) die Richtigkeit der Angaben im Registrierungsdossier und wägt ab, welche Tests noch durchgeführt werden sollen

BfR

Bundesinstitut für Risikobewertung

Bioakkumulierend

Charakteristik von für die Umwelt besonders gefährlichen Chemikalien
Bioakkumulierende Stoffe reichern sich in Lebewesen (Pflanzen, Tiere, Menschen) an, wodurch Konzentrationen in einem Gewebe erreicht werden, die wiederum toxische Effekte auslösen können

BuA

Beratergremium für umweltrelevante Altstoffe

CAS

Chemical Abstracts Services

Internationaler Bezeichnungsstandard für chemische Stoffe. Für jeden bekannten Stoff existiert eine eindeutige CAS - Nummer

Abteilung der American Chemical Society, die "CAS-Nummern" für chemische Verbindungen vergibt. Diese CAS-Nummern können zur Identifizierung und Unterscheidung komplizierter Moleküle herangezogen werden.

CBI

Confidential Business Information (vertrauliche Geschäftsinformationen)

CMR

Substances that are carcinogenic, mutagenic or Toxis for reproduction

Kanzerogene (krebserregende), mutagene (erbgutverändernde) oder reproduktionstechnische (fortpflanzungsgefährdende) Stoffe

CSA

Stoffsicherheitsbeurteilung (Chemical Safety Assessment)

CSR

Stoffsicherheitsbericht (Chemical Safety Report)

C & L

Classification and Labeling
Einstufung und Kennzeichnung

DNEL - Werte

Derived No-Effect Level - abgeleitetes Null-Effekt Niveau
Ziel der Ermittlung schädlicher Wirkungen auf die Gesundheit des Menschen ist es, für den genannten Stoff Expositionshöhen abzuleiten., oberhalb derer Menschen nicht exponiert werden sollten

Dossier, technisch

Im technischen Dossier sind die wesentlichen Grunddaten und spezifische Stoffdaten zu jedem registrierungspflichtigen Stoff zusammengefasst

downstream user (du)

s. „nachgeschalteter Anwender“

ECHA

European Chemicals Agency (Helsinki) - Europäische Agentur für chemische Stoffe

ECB

European Chemicals Bureau - Europäisches Chemikalienbüro mit Sitz in Italien, Einrichtung der Kommission der Europäischen Gemeinschaften (EG)

ECETOC

European Centre for Ecotoxicology and Toxicology of Ch.

ECVAM

European Centre for the Validation of Alternative Methods - Europäisches Zentrum des Gemeinsamen Forschungszentrums für die Bewertung alternativer Testmethoden, Einrichtung der Kommission der EG

EINECS

European Inventory of Existing Commercial Substances („Europäisches Altstoffverzeichnis“)
Das Europäische Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe enthält eine Liste und Definitionen der chemischen Stoffe, die zwischen 1. Januar 1971 und 18. Sept. 1981 im Europäischen Wirtschaftsraum in Verkehr gesetzt wurden (s.:<http://ecb.jrc.it/esis/php?PGM=ein>)

Einfache Gewichtsmehrheit

Bei Polymeren ein Minimum von 50 Masse-% einer bestimmten Monomer-Einheit

Einfuhr

Physisches Verbringen in das Zollgebiet der Gemeinschaft

ELINCS

European List of Notified Chemical Substances
Europäische Liste angemeldeter chemischer Stoffe. ELINCS enthält Neustoffe, die nach Abschluss der EINECS-Liste gem. RL 67/548/EWG angemeldet wurden und werden. Das ELINCS-Register wird laufend aktualisiert

EMEA

European Medicines Agency - Europäische Arzneimittelagentur, Einrichtung der Kommission der EG

Endocrine disrupters

Stoffe sehr hoher Besorgnis, die hormonelle Effekte auslösen oder verhindern

EPA

Environmental Protection Agency

Erweitertes Sicherheitsdatenblatt

Für einen Stoff, der in Mengen von über zehn Tonnen pro Jahr hergestellt oder eingeführt wird, ist eine Stoffsicherheitsbeurteilung durchzuführen und ein Expositionsszenario dem Sicherheitsdatenblatt als Anlage beizufügen

Erzeugnis

Ein Erzeugnis ist ein Gegenstand (der aus Stoffen und/oder Zubereitungen besteht), dessen Form für seine Funktion wichtiger ist, als seine chemische Zusammensetzung, z. B. Pullover, Auto, Reinigungstuch, Filzstift

ESDS

Extended Safety Data Sheet - um einen Anhang zum Expositionsszenario erweitertes Sicherheitsdatenblatt

ESIS

European Chemical Substance Information System - Europäisches Informationssystem zu chemischen Stoffen

EuGH

Europäischer Gerichtshof

EUSES

European Union System for the Evaluation of Substances - System der Europäischen Union für die Stoffbewertung

Evaluierung (Bewertung)

Die ECHA nimmt eine Dossierbewertung vor, bei der die Registrierdaten auf Vollständigkeit geprüft werden. Darüber hinaus ist die ECHA für die Stoffbewertung zuständig. Dazu greift die ECHA auf die Bewertungsbögen der Mitgliederstaaten zurück. Diese prüfen bei der Stoffbewertung auch die zur Registrierung eingereichten Testvorschläge. Das Ergebnis der Stoffbewertung kann der Vorschlag eines Stoffes für das Zulassungs- oder Beschränkungsverfahren sein.

Exposition

Der zu erwartende (beabsichtigte oder unbeabsichtigte) Kontakt eines Stoffes mit Mensch und/oder Umwelt, inklusive dessen Dauer, Häufigkeit und Intensität.

Im Sinne des Arbeits- und Verbraucherschutzes bedeutet es, dass Menschen mit einem Stoff in Kontakt kommen. Umweltexposition bedeutet, dass Stoffe in die Umweltmedien Luft, Oberflächenwasser, Boden und Grundwasser gelangen und dort die lebenden Organismen ihnen ausgesetzt sind.

Expositionsszenario (ES)

Zusammenstellung von Bedingungen, mit denen dargestellt wird, wie der Stoff hergestellt oder während seines Lebenszyklus verwendet wird und wie der Hersteller oder Importeur die Exposition von Mensch und Umwelt beherrscht oder den nachgeschalteten Anwendern zu beherrschen empfiehlt. Diese Expositionsszenarien können ein spezifisches Verfahren oder eine spezifische Verwendung oder ggf. verschiedene Verfahren oder Verwendungen abdecken.

EU – Länder (Stand: 21.11.2007)

Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederland, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern

F & E

Forschung und Entwicklung (Research & Development)

FELS

Fish Early Life Stage

Formulierer

s. Zubereitungshersteller/Formulierer

GHS

Globally Harmonised System

Ein weltweit vereinheitlichtes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien.

GLP

Good Laboratory Practice - gute Laborpraxis

Händler

Natürliche oder juristische Person mit Sitz in der Gemeinschaft, die einen Stoff als solchen oder in einer Zubereitung lediglich lagert und an Dritte in Verkehr bringt; darunter fallen auch Einzelhändler

Hersteller

Natürliche oder juristische Person mit Sitz in der Gemeinschaft, die in der Gemeinschaft einen Stoff herstellt

H/I

Hersteller/Importeur

Herstellung

Produktion oder Extraktion von Stoffen im natürlichen Zustand

HERO

Highest Expected Regulatory Outcome - Höchstes erwartetes regulatorisches Ergebnis

HPLC

High Pressure Liquid Chromatography - Hochdruck-Flüssigkeits-Chromatographie

HPV

High Production Volume (chemicals) - in großen Mengen hergestellte Chemikalien

IARC

International Agency for Research on Cancer - Internationales Krebsforschungszentrum

ICCA

International Council of Chemical Associations

Identifizierte Verwendung

Verwendung eines Stoffes als solchem oder in einer Zubereitung oder Verwendung einer Zubereitung, die ein Akteur der Lieferkette, auch zur eigenen Verwendung, beabsichtigt oder die ihm schriftlich von einem unmittelbar nachgeschalteten Anwender mitgeteilt wird

Importeur

Jeder, der in der EU niedergelassen ist und – egal ob als Firma oder als Einzelperson – für die Einfuhr (den Import) eines Stoffes (auch innerhalb einer Zubereitung oder in einem Erzeugnis) verantwortlich ist, ist Importeur im Sinne von REACH. Als Einfuhr (Import) ist das Verbringen von einem Nicht-EU-Land in die EU (z.B. Österreich) gemeint. Wenn man Chemikalien beispielsweise aus Deutschland bezieht, handelt es sich nicht um Einfuhr im Sinne von REACH

Inverkehrbringen

Entgeltliche oder unentgeltliche Abgabe an Dritte oder Bereitstellung für Dritte. Die Einfuhr gilt als Inverkehrbringen

In vitro-testing

Studien auf der Basis von Zellkulturen

in vivo-testing

Studien auf der Basis von Tierversuchen

IRPTC

International Register of Potentially Toxic Chemicals - internationales Register zu potentiell toxischen Stoffen

ISO

International Standards Organisation - internationale Normungsorganisation (z..B. DIN ISO 9001)

IUBMB

International Union of Biochemistry and Molecular Biology

IUCLID

International Uniform Chemical Information Database - internationale einheitliche Chemikalien- Informationsdatenbasis; Datenbanksystem, das Daten enthält, die nach der "Verordnung (EWG) Nr. 793/93 (Altstoffverordnung) zur Bewertung und Kontrolle der Umweltrisiken chemischer Altstoffe" von der europäischen Industrie gesammelt und gemeldet wurden

IUCLID 5

Es ist eine Softwarelösung, die von der Industrie, der European Agency (ECHA) und den Eu behörden der Mitgliedstaaten eingesetzt werden soll. IUCLID wird über die Webseite <http://www.iuclid.eu> verfügbar sein.

Diese Datenbank wird heute bereits für gesetzliche und freiwillige Stoffbewertungsprogramme eingesetzt - in der EU ebenso wie in den USA sowie von der Organisation für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (OECD). IUCLID 5 ist fertiggestellt und ist auf die Anforderungen von REACH zugeschnitten und wird von der Europäischen Chemikalienagentur verwaltet.. Dieses System unterstützt nicht nur REACH, sondern auch ein global abgestimmtes harmonisiertes Datenformat, das von den Aufsichtsbehörden und der Industrie genutzt wird.

Für die Industrie ist IUCLID 5 die Plattform, auf der sie Informationen zu chemischen Stoffen ablegen, Dossiers erzeugen und an die Aufsichtsbehörden übermitteln. Für die Chemical Agency und die Behörden der Mitgliedstaaten bildet IUCLID 5 die zentrale Datenbank für die eingereichten Dossiers, sowie die Basis um Risiken neuer Stoffe bewerten, beschränken und zu managen.

IUPAC

International Union for Pure Applied Chemistry - internationale Vereinigung für reine angewandte Chemie

JRC

Joint Research Centre - gemeinsames Forschungszentrum, Einrichtung der Kommission der EG

Kennzeichnung

Informationen über die Kennzeichnung von Stoffen werden in einem zentralen Verzeichnis geführt (gem. Titel XI). Die Einstufung wird in Zukunft durch das Globally Harmonised System (GHS) geregelt werden

KMU

Kleine und mittlere Unternehmen im Sinne der Empfehlung der Kommission vom 6. Mai 2003 betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (gemäß ABI. L vom 20.5.2003, S. 36)

Kommunikation in der Lieferkette

Für die erfolgreiche Umsetzung des REACH-Systems ist die Kommunikation der beteiligten Akteure (Hersteller, Importeure oder Verwender von Stoffen) entscheidend. Informationen über Stoffrisiken müssen mit dem SDB vom Hersteller zum Anwender fließen. Umgekehrt müssen Angaben über die Verwendungen der Stoffe an den Hersteller zurückfließen, damit diese für den Stoffsicherheitsbericht verwandt werden können.

Kow

"octanol-water partition coefficient"

Octanol/Wasser-Verteilungskoeffizient, ein dimensionsloser Verteilungskoeffizient, der das Verhältnis der Konzentration einer Chemikalie in einem Zweiphasensystem aus n-Oktanol und Wasser angibt. Es ist somit ein Modellmaß für die Polarität bzw. Wasser-/Fettlöslichkeit der Chemikalie: Je höher der Koeffizient, desto stärker die Tendenz des Stoffes, sich z.B. im Fettgewebe von Organismen anzureichern

LC50

"Median lethal concentration"

Mittlere tödliche Konzentration eines Stoffes; bei dieser Konzentration sind im Versuch 50% der Versuchsorganismen gestorben

Lieferant eines Erzeugnisses

Produzent oder Importeur eines Erzeugnisses, Händler oder anderer der Lieferkette, der das Erzeugnis in Verkehr bringt

Lieferant eines Stoffes oder einer Zubereitung

Hersteller, Importeur, nachgeschalteter Anwender oder Händler, der einen Stoff als solchen oder in einer Zubereitung oder eine Zubereitung in Verkehr bringt

Legierung

Ein metallisches, in makroskopischem Maßstab homogenes Material, das aus zwei oder mehr Elementen besteht, die so verbunden sind, dass sie durch mechanische Mittel nicht ohne weiteres getrennt werden können

LLNA

Local Lymph Node Assay - lokaler Lymphknotentest

LOEL

Lowest observed Effect Level - niedrigste Dosis, bei der noch ein Effekt feststellbar ist

LVP

Low Production Volume Chemicals - in kleinen Mengen hergestellte Chemikalien

Monomer

Ein Stoff, der unter den Bedingungen der für den jeweiligen Prozess verwendeten relevanten polymerbildenden Reaktion imstande ist, kovalente Bindungen mit einer Sequenz weiterer ähnlicher oder unähnlicher Moleküle einzugehen. Unter einer „Monomereinheit“ ist die gebundene Form eines Monomers in einem Polymer zu verstehen

MS

Member States, EU-Mitgliedstaaten

Nachgeschalteter Anwender (NA) (downstream user)

Natürliche oder juristische Person mit Sitz in der Gemeinschaft, die im Rahmen ihrer industriellen oder gewerblichen Tätigkeit einen Stoff als solchen oder in einer Zubereitung verwendet, mit Ausnahme des Herstellers oder Importeurs. Händler oder Verbraucher sind keine nachgeschalteten Anwender. Ein aufgrund des Artikels 2 Abs. 7 Buchstabe c ausgenommener Reimporteur gilt als nachgeschalteter Anwender.

Ein nachgeschalteter Anwender ist kein Hersteller, Importeur, Händler oder Verbraucher im Sinne von REACH

Naturstoff

Natürlich vorkommender Stoff als solcher, unverarbeitet oder lediglich manuell, mechanisch oder durch Gravitationskraft, durch Auflösung in Wasser, durch Flotation, durch Extraktion mit Wasser, durch Dampfdestillation oder durch Erhitzung zum Wasserentzug verarbeitet oder durch beliebige Mittel aus der Luft entnommen

NCD

New Chemicals Database - Datenbasis zu neuen Chemikalien

Nicht chemisch veränderter Stoff

Stoff, dessen chemische Struktur unverändert bleibt, auch wenn er einem chemischen Verfahren oder einer chemischen Behandlung oder einer physikalischen Umwandlung, zum Beispiel zur Beseitigung von Verunreinigungen, unterzogen wurde

NLP-Liste

No-longer-polymer-Liste (Nicht-mehr-Polymer-Liste): Liste mit derzeit 702 Stoffen, die gemäß der geltenden Definition in der EU nicht mehr als Polymere definiert werden

(s.: <http://ecb.jrc.it/new-chemicals/>)

weiter zu: Documents-No longer Polymers – NLP_list oder <http://ecb.jrc.it/new-chemicals/>

No data no market

Ohne Daten kein Markt.

Stoffe, die nicht registriert werden, dürfen in der EU nicht hergestellt und nicht in Verkehr gebracht werden, auch nicht in einer Zubereitung oder in einem Erzeugnis

NOAEL

No Observed Adverse Effect Level - Dosis, bei der kein schädigender Effekt mehr feststellbar ist

NOEC

No Observed Effect Concentration - Konzentration, bei der kein schädigender Effekt mehr feststellbar ist

NOEL

No Observed Effect Level - Dosis, bei der kein Effekt mehr feststellbar ist.

No-Longer Polymer Liste

Seitdem es eine genauere Definition des Begriffes "Polymer" im Chemikalienrecht gibt, sind dadurch einige Stoffe, die bis dahin als Polymer galten, nicht länger als solche anzusehen (daher: No-longer Polymers). Neben Stoffen, die eine EINECS- oder ELINCS-Kennzeichnung haben, wurde daher eine weitere Liste für No-Longer Polymers (PDF-Datei, 383 KB) (Nicht-Länger Polymere) eingerichtet. Für die Stoffe dieser Liste wurden "No-Longer Polymer-Nummern" vergeben. Diese Nummer ist siebenstellig vom Typ xxx-xxx-x. Diese Liste beginnt mit 500-001-0.

Die Stoffe gelten unter REACH ebenso wie die EINECS-Stoffe als "Phase-in-Stoffe"

Non-Phase-In-Stoffe (Neustoffe)

Stoffe, die erstmalig auf den Markt gebracht werden

OECD

Organisation for Economic Co-operation and development - internationale Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

ORATS

Online European Risk Assessment Tracking System - europäisches Online-System zur Nachverfolgung von Risikobewertungen

Opt-out

Nichtteilnahme an einem Konsortium zur Registrierung

OSOR

One substance – one registration (ein Stoff – eine Registrierung)

Konsortienbildung, Zusammenschluss von Hersteller und Anwender. Prinzip unter REACH, das im Kern darauf abzielt, dass jeder Stoff nur eine Registriernummer erhält und nur einmal registriert wird.

Informationen zu dem Stoff sollen von mehreren Herstellern/Importeuren gemeinsam im Rahmen eines Konsortiums erstellt werden können, um die Kosten zu reduzieren und unnötige Tierversuche zu vermeiden.

OSPAR

Oslo-Paris Convention for the Protection of the Environment of the North East Atlantic - Konvention von Oslo und Paris zum Schutz des nordöstlichen Atlantiks

PBT

persistent, bioakkumulierend, toxisch

Stoffe, die keinen natürlichen Abbau unterliegen, sich in Lebewesen anreichern und allgemein giftig sind und in der Umwelt nicht abgebaut werden.

Stoffe mit persistenten, bioakkumulierenden und toxischen Eigenschaften. Persistent bedeutet dabei, dass ein Stoff in der Umwelt stabil ist und nur langsam abgebaut werden kann. Bioakkumulierend bedeutet, dass sich ein Stoff in Lebewesen anreichern kann und dadurch Konzentrationen in einem Gewebe erreicht werden können, die wiederum toxische Effekte auslösen können. Toxisch bedeutet: schädlich für Lebewesen.

PCB

polychlorierte Biphenyle

PEC

"Predicted environmental concentration" - vorhergesagte Umweltkonzentration

Bei der Abschätzung der Umweltexposition werden die stoffspezifischen Konzentrationen in den einzelnen Umweltkompartimenten Wasser, Sediment, Boden und Luft berechnet. Diese PEC-Werte stellen für die Bewertung des bestimmungsgemäßen Gebrauchs der Chemikalie eine Grundlage für die Risikoabschätzung von Stoffen dar

Persistent

Charakteristik von für die Umwelt besonders gefährlichen Chemikalien.

Persistente Stoffe sind in der Umwelt stabil, sie werden nicht oder nur sehr langsam abgebaut und können sich deshalb in der Umwelt anreichern

Phase-in-Stoff

Erfüllt eines der folgenden drei Kriterien:

- im EINECS-Verzeichnis (Altstoffverzeichnis der EU) gelistet

Es handelt sich dabei um Stoffe, die bereits seit langem im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) auf dem Markt sind.

- in der No-longer-Polymer-Liste (NLP-Liste) gelistet

Es handelt sich dabei um Stoffe, die früher als Polymere definiert waren und heute nicht mehr unter die Definition von Polymeren fallen.

- Wurde in der EU zwar produziert, in den 15 Jahren vor Inkrafttreten von REACH jedoch nicht ein einziges Mal auf Basis des Chemikalienrechts verkauft oder verschenkt

PIC

Prior Informed Consent - Rotterdamer Übereinkommen über das Verfahren der vorherigen Zustimmung nach Inkennzeichnung

P/I

Produzent/Importeur

PNEC - Werte

Predicted No-Effect Concentration - vorhergesagte Nicht-Effekt Konzentration

Ziel der Beurteilung schädlicher Wirkungen auf die Umwelt ist die Ermittlung der Konzentration des Stoffes, unterhalb derer für den betroffenen Umweltbereich keine schädlichen Wirkungen zu erwarten sind

Polymer

Stoff, der aus Molekülen besteht, die durch eine Kette einer oder mehrerer Arten von Monomereinheiten gekennzeichnet sind. Diese Moleküle müssen innerhalb eines bestimmten Molekulargewichtsbereichs liegen, wobei die Unterschiede beim Molekulargewicht im Wesentlichen auf die Unterschiede in der Zahl der Monomereinheiten zurückzuführen sind. Ein Polymer enthält :

a) eine einfache Gewichtsmehrheit von Molekülen mit mindestens drei Monomereinheiten, die zumindest mit einer weiteren Monomereinheit bzw. einem sonstigen Reaktanten eine kovalente Bindung eingegangen sind;

b) weniger als eine einfache Gewichtsmehrheit von Molekülen mit demselben Molekulargewicht.

Im Rahmen dieser Definition ist unter einer „Monomereinheit“ die gebundene Form eines Monomers in einem Polymer zu verstehen

POPs

"Persistent organic pollutants" - persistente organische Giftstoffe.

Langlebige organische Schadstoffe, die aufgrund ihrer chemischen Eigenschaften sehr stabil sind und somit in der Umwelt nur sehr langsam bzw. praktisch gar nicht abgebaut bzw. umgewandelt werden können. Aufgrund ihrer Langlebigkeit in der Umwelt können diese Verbindungen weltweit verteilt werden und sich in Menschen und Tieren anreichern. Deshalb wird auf internationaler Ebene versucht, die Herstellung und den Einsatz von bestimmten POPs einzuschränken bzw. ganz zu verbieten. In einem ersten Ansatz wurden mit der POP-Konvention (Stockholmer Übereinkommen), die im Mai 2001 in Stockholm stattfand, die Herstellung und der Gebrauch von 12 Stoffen bzw. Stoffgruppen (auch das "dreckige Dutzend" genannt) eingeschränkt bzw. verboten

PPORD

"Products and process orientated and development"
Produkte für die prozessorientierte Forschung und Entwicklung

QSAR

"Quantitative structure-activity relationship"
die Quantitative Struktur-Wirkungs-Beziehung beschreibt die Erstellung einer quantitativen Beziehung zwischen einer pharmakologischen, chemischen, biologischen, physikalischen (z.B. Siedepunkt) Wirkung eines Moleküls mit seiner chemischen Struktur

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation of Chemicals
Erfassung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien

Registrant

Hersteller oder Importeur eines Stoffes oder Produzent oder Importeur eines Erzeugnisses, der ein Registrierungsdossier für einen Stoff einreicht

Registrierung

Eine Registrierung müssen alle Hersteller und Importeure vornehmen, die einen Stoff (im Geltungsbereich von REACH) in Mengen ab einer Tonne pro Jahr produzieren oder als erster in die EU einführen. Sie erstellen hierzu ein technisches Dossier, das die grundlegenden Eigenschaften des Stoffes nennt, ihre Einstufung und Kennzeichnung sowie die Verwendung und Leitlinien zum sicheren Umgang. Ab 10 t/a ist zusätzlich ein Stoffsicherheitsbericht (Chemical Safety Report) gefordert, der das Gefährdungspotenzial für Mensch und Umwelt sowie Sicherheitsmaßnahmen darstellt. Ist ein Stoff nicht (vor-)registriert, darf er weder hergestellt noch eingeführt werden.

R50/53

GefahrenEinstufung laut den Kriterien der „Stoffrichtlinie“ (RL 67/548/EWG):
„Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben“

RIP

REACH Implementation Project - Projekt zur Implementierung von REACH
Arbeitsgruppen auf europäischer Ebene, die Methoden und Leitfäden für die Umsetzung der REACH-Verordnung vorbereiten; ein Link zu den Abschlussberichten der einzelnen RIP's findet sich auf <http://ecb.jrc.it/REACH/>

RMM

Risk Management Measure - Maßnahmen zur Risikobeherrschung

RSS

Robust Study Summary (Qualifizierte Studienzusammenfassung)

SARs

Structure Activity Relationships

SDB (Sicherheitsdatenblatt)

Ein Sicherheitsdatenblatt ist ein Informationsblatt über einen gefährlichen Stoff oder Zubereitung, das wichtige Informationen enthält und vom Lieferanten an seine Kunden spätestens bei der ersten Lieferung des Produktes kostenlos und in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt werden muss (Leitfaden zur Erstellung von Sicherheitsdatenblättern):
<http://www.fcio.at/MorePublikationen.aspx?ID=129>

SEG

Stakeholder Expert Group

SIEF

"Substance Information Exchange Forum" (Form zum Austausch von Stoffinformationen)
Unter REACH ein Forum zum Austausch von Stoffinformationen, das nach der Vorregistrierung von Phase-in-Stoffen gegründet wird. Teilnehmer des SIEFs sind alle Hersteller/Importeure eines identischen Stoffes. Ziel des SIEF ist es, Mehrfachdurchführungen von Versuchen zu verhindern

SMILES-Code

"Simplified Molecular Input Line Entry Specification"

Der SMILES-Code ist ein chemischer Strukturcode. Strukturen chemischer Stoffe werden stark vereinfacht als Zeichenkette wiedergegeben.

Bei SMILES handelt es sich um eine ASCII_Codierung. Durch die Beschränkung auf ASCII-Zeichen ist diese Form der Strukturcodierung unter anderem sehr gut zur Eingabe in Internetseiten oder zur Suche in chemischen Datenbanken geeignet. Atome werden in Form ihrer chemischen Elementsymbole beschrieben. Verzweigungen im Molekülbau werden durch das Setzen von Klammern, Ringsysteme durch die Verwendung von Zahlenindizes beschrieben

SNIF

"Structured Notification Interchange Format"

EG-einheitliche Datenaustauschformat für Anmeldungen und Mitteilungen von Stoffen nach dem Chemikaliengesetz

Standort

Zusammenhängende Örtlichkeit, in der im Falle mehrerer Hersteller eines oder mehrerer Stoffe bestimmte Teile der Infrastruktur und der Anlagen gemeinsam genutzt werden

Stoff

Als Stoff bezeichnet man ein chemisches Element und seine Verbindungen (in natürlicher Form oder hergestellt), einschließlich stabilisierender Zusätze und der durch das Herstellungsverfahren bedingten Verunreinigungen

Stoff, angemeldeter

Stoff, der gemäß der Richtlinie 67(548/EWG) angemeldet wurde und in Verkehr gebracht werden durfte

Stoff, besonders besorgniserregende

Zu den besonders gefährlichen Stoffen zählen:

CMR-Stoffe:

Krebs erregende (karzinogene), Erbgut schädigende (mutagene) und fort – pflanzungsschädigende (reproduktionstoxische) Stoffe;

PBT-Stoffe:

Stoffe, die in der Umwelt nicht abgebaut werden, sich stark in Mensch und Tier anreichern und noch dazu toxisch sind (persistente, bioakkumulierende und toxische Stoffe);

vPvT-Stoffe:

Stoffe, die nicht abgebaut werden und sich sehr stark in Geweben anreichern (sehr persistente und sehr bioakkumulierende Stoffe);

Andere Stoffe, die ähnlichen Anlass zur Sorge geben, z.B. hormonartig wirkende (endokrine) Stoffe

Stoffsicherheitsbericht

Der Stoffsicherheitsbericht basiert auf einer Stoffsicherheitsbeurteilung und gibt an, welche etwaige Risiken von der betreffenden Chemikalie ausgehen können und mit welchen Maßnahmen diesen zu begegnen sind. Der von REACH vorgesehene Stoffsicherheitsbericht enthält die Stoffsicherheitsbeurteilung, die für alle registrierten Stoffe durchzuführen ist, die der Registrierungspflichtige in Mengen von 10 Tonnen oder mehr pro Jahr herstellt oder einführt.

Stoffsicherheitsbeurteilung

Für alle Stoffe, die registrierungspflichtig sind, ist eine Stoffsicherheitsbeurteilung durchzuführen und ein Stoffsicherheitsbericht zu erstellen, wenn der Registrierungspflichtige diese Stoffe in Mengen von 10 Tonnen oder mehr pro Jahr herstellt oder einführt. Die Stoffsicherheitsbeurteilung ist entweder für jeden Stoff als solchen oder in einer Zubereitung oder für eine Stoffgruppe durchzuführen.

SVHC

Substance of Very High Concern - Stoff sehr hoher Besorgnis, besonders besorgniserregende Stoffe

TGD

"Technical Guidance Documents" - Technische Handlungsleitfäden

UBA

Umweltbundesamt

UDS

Unscheduled DNA synthesis

UVCB

Substances of Unknown or Variable composition, Complex reaction products or Biological materials
UVCB-Stoffe sind Stoffe, deren qualitative und/oder quantitative Zusammensetzung mehr oder weniger unbekannt ist. UVCB-Stoffe wie komplexe Reaktionsgemische oder Extrakte werden daher in aller Regel nicht nur durch die genaue Zusammensetzung, sondern auch durch zusätzliche Parameter definiert

Verwendung

Verarbeiten, Formulieren, Verbrauchen, Lagern, Bereithalten, Behandeln, Abfüllen in Behältnisse, Umfüllen von einem Behältnis in ein anderes, Mischen, Herstellen eines Erzeugnisses oder jeder andere Gebrauch

Verwendung, identifizierte

Verwendung eines Stoffes als solchem oder in einer Zubereitung oder Verwendung einer Zubereitung, die ein Akteur der Lieferkette, auch zur eigenen Verwendung, beabsichtigt, oder die ihm schriftlich von einem unmittelbar nachgeschalteten Anwender mitgeteilt wird

Verwendung, eigene (des Registranten)

Industrielle oder gewerbliche Verwendung durch den Registranten

"Verarbeiten, Formulieren, Verbrauchen, Lagern, Bereithalten, Behandeln, Abfüllen in Behältnisse, Umfüllen von einem Behältnis in ein anderes, Mischen, Herstellen eines Erzeugnisses oder jeder andere Gebrauch

Verwendungs- und Expositions-kategorie

Expositionsszenario, das ein breites Spektrum von Verfahren oder Verwendungen abdeckt

VEK

Verwendungs- und Expositions-kategorien

Expositionsszenario, das ein breites Spektrum von Verfahren oder Verwendungen abdeckt

vPvB

very persistent very bioaccumulating, Stoffe, die sehr persistent und sehr bioakkumulierend sind

"waiving"

Verzicht auf bestimmte Informationen wenn keine Exposition stattfindet. (s. Anhang XI)

WTO

World Trade Organisation (Welthandelsorganisation)

Zubereitung

Gemenge, Gemische oder Lösungen, die aus zwei oder mehr Stoffen bestehen, wie z.B. Reinigungsmittel, Toner, Farbe usw.

Zubereitungshersteller/Formulierer

Ein Zubereitungshersteller/Formulierer ist ein nachgeschalteter Anwender (downstream user). Er kann zum Hersteller werden, wenn beim Zusammenmischen von Stoffen und Zubereitungen eine chemische Umsetzung zu neuen Stoffen erfolgt.

Zubereitung, gefährlich

Erfüllt die Kriterien der Zubereitungsrichtlinie (RL 1999/45/EG)

Zulassung

Einer Zulassung bedürfen Stoffe, von denen ernste Gefahren ausgehen oder zu erwarten sind. Sie werden als „besonders besorgniserregend“ bezeichnet

Zwischenprodukt

Stoff, der für die chemische Weiterverarbeitung hergestellt und hierbei verbraucht oder verwendet wird, um in einem anderen Stoff umgewandelt zu werden (nachstehend „Synthese“ genannt)

a) Nichtisoliertes Zwischenprodukt

Zwischenprodukt, das während der Synthese nicht vorsätzlich aus dem Gerät, in dem die Synthese stattfindet, entfernt wird (außer für Stichprobenzwecke). Derartiges Gerät umfasst Reaktionsbehälter und die dazugehörige Ausrüstung sowie jegliches Gerät, das der Stoff/die Stoffe in einem kontinuierlichen oder diskontinuierlichen Prozess durchläuft/durchlaufen, sowie Rohrleitungen zum Verbringen von einem Behälter in einen anderen für den nächsten Reaktionsschritt; nicht dazu gehören Tanks oder andere Behälter, in denen der Stoff/die Stoffe nach der Herstellung gelagert wird/werden

b) Standortinternes isoliertes Zwischenprodukt

Zwischenprodukt, das die Kriterien eines nichtisolierten Zwischenprodukts nicht erfüllt dessen Herstellung und die Synthese eines anderen Stoffes/anderer Stoffe aus ihm am selben, von einer oder mehreren Rechtspersonen betriebenen Standort durchgeführt wird;

c) Transportiertes isoliertes Zwischenprodukt

Zwischenprodukt, das die Kriterien eines nichtisolierten Zwischenprodukts nicht erfüllt und das an andere Standorte geliefert oder zwischen diesen transportiert wird